

Fischschutz contra Kormoran e.V.
Brunnenstr. 6
51702 Bergneustadt



FcK e.V. Brunnenstr. 6 51702 Bergneustadt

An die
Lenkungsgruppe Wanderfischprogramm
im MKULNV des Landes
Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Beeck
Schwannstr. 3

2. Februar 2016

40476 Düsseldorf

Risikenabschätzung für das Wanderfischprogramm NRW

Bezüge: 1. NASCO's 33. Annual Meeting in Bad Neuenahr-Ahrweiler Juni 2016
2. Unser Schreiben vom 22.01.2014

Sehr geehrter Herr Dr. Beeck,

wir freuen uns mit Ihnen, dass die diesjährige Jahrestagung der NASCO in unserem Lande stattfindet. Mit Blick auf die Bedeutung dieser Organisation, ihrer Ziele und des Engagements vieler Mitwirkender, sei es im Hauptberuf oder ehrenamtlich, ist das kein geringes Ereignis.

Umso ärgerlicher ist es, dass bis heute die entscheidenden Erfolge der Wiederansiedlungsprogramme im Rheinsystem ausgeblieben sind. Allen Insidern ist längst klar, dass hierbei die Prädation durch den Kormoran bei Smolts ein ganz entscheidender, sehr wahrscheinlich – etwa mit Blick auf Dänemark und andere - der alles entscheidende Faktor ist. Unserem Bundesland kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu, das wird niemand bestreiten können.

Sie wissen, dass es in den Reihen unseres Vereins einige Mitstreiter gibt, die die Situation und das offensichtlich weisungsgebundene Herunterspielen oder gar Leugnen dieses Einflussfaktors, das Verhindern oder Verschleiern klarer Belege (etwa Transponder- oder tag-Zählungen unter Schlafbäumen) und das Unterlassen geeigneter, gut machbarer Schutzmaßnahmen für unerträglich und mutmaßlich kriminell ansehen.

Wir sind dabei, mit externer Expertise eine gegenüber dem Bezug 2 fortgeschriebene Dokumentation der „Arbeit“ der hier in NRW Verantwortlichen zu fertigen. Sie wird erneut an Sie gerichtet sein und anschließend veröffentlicht werden.

b.w.

Wir sind gespannt, wie sie im Juni dieser bedeutenden Organisation den Stand der Dinge und die Perspektiven des Lachses im Rheinsystem darlegen. Welche Verantwortung haben die mutmaßlichen Straftäter und die ihnen unterstellten Wissenschaftler für die bewusste Inkaufnahme der Misserfolge aller einschlägigen Anstrengungen, wenn man nur etwa die (sicher nicht übertriebenen) folgenden Zeilen aus Ihrem Einladungsschreiben liest:

„We value the wild Atlantic salmon not only for the jobs and income that the species can provide but also for itself. ...The Economic impact of activities related to salmon on the economy of a locality, region or nation as reflected in jobs or household income.“

Oder „Cultural, social, and psychological benefits may not be fully captured within economic value.“

Hiermit fordern wir Sie auf, die Gelegenheit nicht ungenutzt zu lassen mit der Rückendeckung des versammelten Sachverständes aller Lachsstaaten hier am Ort des Geschehens die Gesamtproblematik des bisherigen Scheiterns des Lachswiederansiedlung offen und ehrlich darzulegen und endlich rigoros die längst überfälligen Maßnahmen von der Politik einzufordern.

Sie könnten es sich später selbst nicht verzeihen, wenn Sie es verabsäumen, den Augenblick, in dem die Lachswelt nach und auf Deutschland schaut, unwiderlegbar aufzuzeigen, dass es ohne ein Ende des jeder Vernunft entbehrenden übertriebenen Schutzes des zu Millionen zählenden *Phalacrocorax carbo sinensis* keine Heimkehr des charismatischen, kulturprägenden Lachses in seinen angestammten und in Teilen unter großen Anstrengungen wiederhergestellten Lebensraum geben wird. Den ideologisch gesteuerten Politikern bleibt gewiss keine Wahl, wenn ihnen im Beisein und mit Unterstützung der regierungsamtlich bestellten Expertenelite endlich die Grundlage ihres bisherigen Taktierens unter den Füßen weggerissen wird.

Sicher haben Sie Verständnis, wenn wir dieses Schreiben zeitnah auf den Web-Seiten unseres Vereins auch der Öffentlichkeit zugänglich machen werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Paul-Gerhard Jaeger)
Vorsitzender